



Fußball im SHFV ist gerüstet für die Zukunft

Titelstory

„Die Deutschen sterben aus!“ - das ist seit langer Zeit ein beliebter Unkenruf, der eigentlich auf eine viel weitergehende Veränderung der Gesellschaft abzielt. Zwar lässt sich nicht leugnen, dass die sinkenden Geburtenraten die Bevölkerung in Deutschland um etwa 12 Millionen schrumpfen lassen, aber das ist nicht die einzige Herausforderung, der sich die Gesellschaft und damit auch der Sport stellen muss. Damit korrespondiert eine stetig wachsende Alterung der Gesellschaft, die dazu führt, dass der Anteil der über 60-Jährigen bis 2030 auf über 35% steigen wird. Zu diesen demografischen Aspekten kommen aber noch andere Faktoren, die sich ebenfalls negativ auf die Zukunft des Fußballs auswirken werden - wenn nicht rechtzeitig gegengesteuert wird. So hat sich z.B. die Bewegungs- und Spielwelt der Kinder deutlich

verändert: Für viele Kinder ist heute die Wohnung der bevorzugte Spielplatz. An die Stelle der aktiven Bewegung tritt der Konsum von Videospielen.

Eine weitere Herausforderung für den Amateurfußball sind die veränderten Sportmotive. Wettbewerb und Leistung stehen längst nicht mehr an der Spitze der Beliebtheitsskala bei den Sporttreibenden. Vielmehr geht es den meisten darum, im Sport Spaß zu haben, die Fitness auszubauen, Sport um der Gesundheit willen zu treiben und Sozialkontakte zu pflegen. Wettbewerbsfußball bleibt zwar auch vor diesem Hintergrund die Kernaufgabe des Verbandes und der Vereine, aber er muss den veränderten Herausforderungen angepasst werden. Und er muss ergänzt werden um neue Angebote in den Vereinen, damit neue Zielgruppen erschlossen und Mitglieder länger an den Vereinen gebunden werden. (Aus:



Neben Beachsoccer wird zukünftig auch Futsal ein wichtiger Baustein der Verbandsarbeit sein.

Ulf Gebken, „Fußball in Westfalen - Fit für die Zukunft“, 2010)

Auch im Schleswig-Holsteinischen Fußballverband hat man die zukunftsweisende Bedeutung des Freizeit- und Breitensportgedankens für den Fußball erkannt und diesem daher zunehmend Gewicht im Verbandsgeschehen zugemessen. Der klassische "Altherren-Fußball" ist eine tragende Säule dieses Sportbereichs. War es früher eine Domäne derer, die gerade im Alter von 32 Jahren die Möglichkeit hatten, in diese Spielform zu wechseln, so gibt es jetzt auch in deutlich höheren Altersstufen den Bedarf nach Freizeitfußball. Auch in 2011 wird es wieder ein langes SHFV Masterklassen-Wochenende geben, seit diesem Jahr aufgrund der neuen Kooperation mit der Krombacher Brauerei unter dem Titel „Krombacher Pokal der Masterklasse“. Wiederum

werden dort die Landesmeisterschaften der Ü 40-Herren sowie der Ü 30- und Ü 35-Frauen ausgetragen. Die Meisterschaften sind für das dritte Juni-Wochenende (18./19.6.) geplant, wobei das Turnier der Herren am Samstag startet und bei großer Teilnehmerzahl ggf. bis Sonntag dauern wird. Darüber hinaus gibt es im Fußballbereich Trendsportarten mit denen auf Vereinsebene Mitglieder gewonnen und gebunden werden können. Beachsoccer ist eine davon, Futsal eine andere.

Mit diesen und vielen weiteren Maßnahmen wollen wir im SHFV der demografischen und gesellschaftlichen Entwicklung entgegensteuern, sodass der eingangs erwähnte Unkenruf im Land zwischen den Meeren keine Bedeutung für den Fußball haben wird.

HANS-LUDWIG MEYER
SHFV-PRÄSIDENT



Titelverteidiger beim Krombacher Pokal der Masterklasse bei den Herren ist der Raisdorfer TSV.

Michael Wiesinger zu Gast in Malente

Mit Michael Wiesinger und Marc-Patrick Meister hospitierten am vergangenen Dienstag (21.2.) zwei Teilnehmer des 57. DFB-Fußball-Lehrer-Lehrgangs bei SHFV-Verbandssportlehrer Michael Prus in der Sportschule.

Sie begleiteten den DFB C-Lizenz Aufbaukurs (C2) während der verschiedenen Praxis- und Theorieeinheiten, um selbst Anregungen für

die eigene Ausbildung mitzunehmen und sich ein Bild von der Ausbildung in der SHFV-Sportschule zu machen.

Besonders begeistert zeigte sich Wiesinger, der die Mannschaft des FC Ingolstadt als Trainer 2010 in die 2. Bundesliga führte und selbst lange in der Bundesliga spielte (für den 1. FC Nürnberg, Bayern München sowie dessen Lokalrivalen



Michael Wiesinger (li., mit Thomas Linke und Patrik Andersson) holte mit dem FC Bayern München zwischen 2000 und 2001 zwei Meisterschaften, den DFB-Pokal sowie die Champions League. Foto: getty



Mit **Michael Wiesinger** (li.) und **Marc-Patrick Meister** (re.) konnte SHFV-Verbandssportlehrer Michael Prus zwei Teilnehmer des 57. DFB-Fußball-Lehrer-Lehrgangs in Malente begrüßen.

1860 München), über den modernen Kunstrasenplatz sowie die Kunstrasensporthalle.

Wiesinger, der mit den Münchner Bayern unter anderem zwei Mal die Deutsche Meisterschaft (2000 und 2001) sowie den Champions-League-Titel 2001 gewann, zeigte sich mit lobenden Worten („Es ist zu verstehen, warum der DFB in früheren Jahren häufig hier zu

Gast war“) insgesamt sehr von der historischen Sportstätte und der malerischen Umgebung beeindruckt.

Später standen die beiden prominenten Gäste den Aufbaukurs Teilnehmerinnen und -teilnehmern während der abendlichen Champions-League-Partien dann noch Rede und Antwort und sprachen über ihre Erlebnisse aus der Trainer- bzw. Profizeit. FLB

SHFV und Krombacher prämiieren Sportjournalisten

Im Rahmen seines Jahresempfangs in Husum am vergangenen Sonntag (20. Februar) zeichnete der Schleswig-Holsteinische Fußballverband auch traditionell die Gewinner des Artikelwettbewerbs der

schleswig-holsteinischen Sportjournalisten 2010 aus.

Aus den zahlreichen eingesandten Artikeln wählte eine Jury bestehend aus SHFV-Vertretern und Vorjahressieger Christian Jesen die ersten drei Plätze

des mit 2000 Euro dotierten und vom Partner Krombacher unterstützten Preises aus.

Ausschlaggebend bei der Bewertung waren neben Form und Stil vor allem die Faktoren Kreativität, Witz und Zeitgeschehen. Als Sieger wurde in Husum Matthias Wohrab (sh:z) mit seinem Kommentar „Das Eigentor des Hochmütigen“ ausgezeichnet. Wohrab hatte im Januar 2010 die Verhandlung vor dem Arbeitsgericht zwischen Falko Götz und dessen ehemaligen Arbeitgeber Holstein Kiel begleitet. In seinem Kommentar bewertete er die Ergebnisse der Verhandlung und betrieb gezielte Ursachenforschung für das Scheitern des Ex-Bundesliga-Trainers.

Platz zwei erhielt Jan



Wrege (sh:z) für seinen süffisanten WM-Kommentar „Spiel der Fehler“, in dem er die Nachteile der technischen Hilfsmittel für den Fußball beleuchtete. Den dritten Platz sicherte sich Harald Klipp mit seinem Artikel „Afrikafieber beim TSV Malente“ über eine E-Junioren-Mini-WM in Grebin.

Die Artikel und alle weiteren Infos zum SHFV-Jahresempfang (u.a. die Wahl der Fußballer bzw. Trainer des Jahres durch SHFV und NordwestLotto) finden Sie auf www.shfv-kiel.de. TK



Matthias Wohrab, Jan Wrege und Harald Klipp (v.l.) wurden beim SHFV-Artikelwettbewerb ausgezeichnet. Foto: Stark

AUS DER VERBANDSARBEIT – SCHIEDSRICHTER

Schiedsrichterbeobachter im Wandel der Zeit

Meine erste Bekanntschaft mit einem Schiedsrichterbeobachter habe ich bei meinem Aufstieg in die ehemalige Bezirksliga gemacht. Der damalige Beobachter kam kurz vor Spielbeginn in die Kabine und sagte: „Hallo, ich bin heute hier. Falls noch etwas sein sollte, komme ich nach Spielende noch mal rein. Wenn nicht, denn nicht ...“. An diesem Tag kam er nicht in die Kabine. Der Beobachter schrieb seine Beobachtung zu Hause auf einem Formblatt mit einer Durchschrift. Auf diesem Bogen waren für den Schiedsrichter wenige individuelle Hinweise enthalten. Er bestand hauptsächlich aus positiven und negativen Ankreuzfeldern und einer Gesamtnote. Diesen Bogen schickte der Beobachter per Post an den Beobachtungswart. Nach dessen Prüfung sendete dieser die Durchschrift ebenfalls per Post an den Schiedsrichter. So lag dem Schiedsrichter die Beobachtung

meist erst 10 bis 14 Tage nach dem Spiel vor. Als Schiedsrichter hatte man inzwischen schon ein bis zwei andere Spiele gepfiffen, so dass die Erinnerung an die vom Beobachter angemerkten Dinge oft schon ein wenig verblasst war und nur noch die Note beachtet wurde.

Heute ist das Beobachtungswesen aus Sicht des Schiedsrichters besser aufgestellt. Der Beobachter kommt vor Spielbeginn in die Kabine und stellt sich vor. Während des Spiels macht er sich Aufzeichnungen über die Geschehnisse auf dem Platz. Nach Spielende bespricht er in der Kabine mit dem Schiedsrichter bzw. Schiedsrichterassistenten die wichtigen Szenen des Spiels (sowohl positiv als auch negativ) und gibt dem Gespann falls nötig Verbesserungstipps an die Hand. Zu Hause schreibt der Beobachter dann den Beobachtungsbogen. Dieser ist heute we-



Bei den Spielbeobachtungen wird u.a. die Kommunikation des Schiedsrichters mit den Spielern bewertet. Fotos: getty

sentlich aufwändiger als früher. Er ist in neun Punkte aufgliedert. Neben der Beschreibung des Spiels muss der Beobachter dort u.a. die körperliche Verfassung, die Regelauslegung und die Persönlichkeit beurteilen. Auch sein taktisches Verhalten und der Umgang mit den Spielern / Offiziellen werden bewertet. Falls es eine Leitung im Gespann ist, werden auch die Schiedsrichterassistenten

und die Zusammenarbeit im Gespann beobachtet. Diese Beurteilung erfolgt in individueller Textform und nicht wie früher als Ankreuzbogen. Deswegen kann der Schiedsrichter die in der Kabine angesprochenen Szenen gut nachvollziehen. Da das Verschieben des Bogens nun nicht mehr auf dem Postwege, sondern digital per E-Mail erfolgt, liegt dem Schiedsrichter der Bogen in der Regel 3 bis 4 Tage nach dem Spiel vor. So hat der Schiedsrichter die Möglichkeit, sich vor seinem nächsten Spiel die Anmerkungen des Beobachters anzuschauen. Auf diesem Wege kann der Schiedsrichter sich verbessern und weiterentwickeln.

Seit dieser Saison bin ich nicht mehr als Schiedsrichter aktiv, sondern auch als kritischer Freund bzw. Beobachter unterwegs. Diese anfänglich ungewohnte Tätigkeit macht mir sehr viel Freude, weil ich jungen Schiedsrichtern Tipps geben kann, damit sie ihre selbstgesteckten Ziele erreichen können.

BJÖRN ADLER

REGIONALBEAUFTRAGER
NORD-WEST IM VERBANDS-
SCHIEDSRICHTERAUSSCHUSS



Der Beobachter achtet ebenfalls darauf, ob der Spielleiter bei den Verwarnungen eine „klare Linie“ verfolgt.

SR-Lehrgangswochenende in Tönning



Auch für dieses Jahr hat sich die Schiedsrichter-Abteilung des KfV Nordfriesland einiges vorgenommen. 36 Schiedsrichter-Anwärter wurden in den vergangenen Wochen vom Lehrstab ausgebildet und zur Prüfung vorbereitet. Davon darf der KfV 33 Schiedsrichter nach bestandener Prüfung in seinen Reihen begrüßen. Lediglich drei Anwärter müssen ihre Chance im nächsten Jahr erneut suchen.

Im Rahmen des Lehrgangswochenendes wurden neben der Anwärter- auch die DFB- und die Kreisliga-Prüfung abgenommen. Wie in den vergangenen Jahren wurde die von Sven Andresen abgenommene Prüfung gemeinsam mit den Sportkameraden aus Dithmarschen durchgeführt. Hierbei konnten sechs Prüflinge aus Nordfriesland ihre Anwartschaft erfolgreich beenden. Bei der internen Kreisliga-Prüfung erreichte man ähnlich gute Ergebnisse. Alle 17 Kreisliga-Schieds-



Die Lehrgangsteilnehmer nach erfolgreicher Prüfung in Tönning.

richter, die der Einladung nach Tönning gefolgt waren, hatten ihre theoretischen wie praktischen Aufgaben mit Bravour gelöst.

Zum Thema „Gewaltprävention“ hielt Michael Brucherseifer, Präventionsbeauftragter des SHFV, einen Vortrag. Ebenso wurden Vorträge, Gruppenarbeiten bzw. Videoschulungen vom Lehrstab angeboten und mit großer Beteiligung besucht. Den krönenden Ab-

schluss der überaus erfolgreichen Veranstaltung bildeten zwei Ehrungen. Torben Nesch wurde für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit als Lehrwart verabschiedet. Ann-Kathrin Hecker wurde für den Frauen-Ehrenamtspreis 2011 des Kreises ausgezeichnet. Sie wird vom SHFV nach Kiel eingeladen und darf mit den anderen SHFV-Frauen-Ehrenamtspreisträgerinnen geehrt. Beide hochklassig

pfeifenden Schiedsrichter zeichneten sich in den vergangenen Jahren besonders durch ihre ruhige und besonnene Art aus. Ihre Spiele leiteten sie stets mit Mut, Durchsetzungsvermögen und Konsequenz. Kreischiedsrichterobmann Herbert Hansen lobte ausdrücklich den Einsatz des Paares, die zur Freude aller bekannt gaben, sich im Sommer dieses Jahres „trauen“ zu wollen. TKN

Steckbrief

Wolfgang Breß
(KfV Schleswig)



W. Breß

Funktion: Beisitzer im KfV, EDV im Jugendausschuss

Ehrenamtlich tätig seit: 1979

Verein: TSV Kropp

Wohnort: Kropp

Alter: 66

Familienstand: verheiratet

Beruf: Pensionär

Größter sportlicher persönlicher Erfolg: Kreismeister mit II. Herren TSV Friedrichsberg

Hobbys: Organisation im Fußballbereich

Lebensmotto: Es geht immer weiter!

Lieblingsurlaubziel: Goting auf Föhr

Welche 3 Dinge nimmst Du auf eine einsame Insel mit?: Die eigene Frau, Buch, das Fahrrad.

Lieblingsverein: Werder Bremen und Hertha BSC Berlin

Sportliche Vorbilder: Uwe Seeler

Bestes Spiel live erlebt: Eröffnung WM 2006: Deutschland - Costa Rica

Wen würdest du gern einmal treffen: Thomas Schaaf von Werder Bremen

Meistertipp SH-Liga 10/11: VfR Neumünster

Wünsche für 2011: Gesundheit

Angeln Kreismeister



Am 13. Februar 2011 sicherte sich der FC Angeln 02 in Erfde als erster gemeinsamer Hallenkreismeister der Kreisfußballverbände Schleswig und Flensburg den Titel. Das Team konnte sich mit einem 2:1 im Finale gegen Flensburg 08 durchsetzen.

Beide Finalisten gingen als Gruppensieger der Vorrunde in die Runde der letzten Vier. Der FC Angeln 02 traf im Halbfinale auf IF Stjernen Flensburg. Flensburg 08 musste gegen das sehr kampfbetont spielende Team der SG Nordangeln 05 ran. Beide Verbandsligisten konnten sich aber ohne größere Probleme durchsetzen und gewannen

mit einer souveränen Leistung ihre Halbfinalpartien. Im Spiel um Platz Drei konnte sich dann die SG Nordangeln gegen IF Stjernen Flensburg mit 1:0 durchsetzen.

Ein besonderes Lob gilt den beiden Schiedsrichtern des FC Haddeby, Manfred Wehder und Dirk Volkmann. Wie schon in der Vor- und Zwischenrunde machten sie durch ihre konstant souveränen Leistungen auf sich aufmerksam.

Allerdings muss man auch erwähnen, dass das Fair Play in der Endrunde von Trainern und Spielerinnen vorbildlich gelebt wurde. HJT

Endplatzierungen: 1. FC Angeln 02, 2. Flensburg 08, 3. SG Nordangeln 05, 4. IF Stjernen Flensburg, 5. FSG Mittelangeln, 6. SV Adelby I, 7. Polizei SV Flensburg, 8. TSV Böklund.

Sparkassen fördern die Jugendturniere



Durch Stephan Grunwald vom TuS Felde wurde der Kontakt zur Sparkasse Mittelholstein AG hinsichtlich einer Förderung im Bereich Fußball hergestellt. In einem Gespräch mit Vertretern der Sparkasse am 4.12.2011 stellte der 1. Vorsitzende Werner Kirstein die Projekte des KfV vor. Am Ende des Gespräches teilte Herr Hartwich, Leiter des Vorstandsssekretariats der Sparkasse Mittelholstein AG mit, dass eine

Förderung der Kreishallenmeisterschaften der Jugend realisiert werden könne. Da im Austragungsbereich der Kreishallenmeisterschaften auch noch die Förde Sparkasse tätig ist, beabsichtige er, diese zur Beteiligung an der Finanzierung zu bewegen.

Als am 11. Januar 2011 ein Schreiben einging, in dem mitgeteilt wurde, dass beide Sparkassen sich je zur Hälfte mit insgesamt 4500€ an der Finanzierung der Veranstaltungskosten der Kreishallenmeisterschaften beteiligen,

war die Freude bei Kreisfußballverband und den Vereinen natürlich riesengroß.

Dadurch war es erstmalig möglich die Kreishallenmeisterschaften ohne Erhebung eines Startgeldes und der Bezahlung der Medaillen durchzuführen. 33

Vereine mit insgesamt 150 Jugendmannschaften profitieren hiervon. WK



Die Kreishallenmeister der D-Jugend vom Team Büdelsdorf freuen sich nicht nur über den errungenen Titel, sondern auch über das eingesparte Startgeld.

Südstormarn Ü50-Meister 14 neue SR-Anwärter



Bei ihrer ersten Teilnahme an der Ü50-Kreismeisterschaft holte sich das Team der FSG Südstormarn um Betreuer Rüdiger Otto gleich den Wanderpokal! Vorjahressieger SG Elfi (Zusammenschluss aus SC Elmenhorst und JuS Fischbek) mußte sich diesmal mit dem zweiten Rang begnügen.

Die FSG Südstormarn schien einen glatten Durchmarsch hin zulegen, denn bis zum letzten Spiel musste Schlussmann Torsten Schumacher auf dem Kunstrasen-

belag in der Lohbrügger Soccer Sporthalle nicht ein Mal hinter sich greifen. Aber auch die SG konnte bis dahin alle ihre Spiele gewinnen, wies allerdings das schlechtere Torverhältnis auf. So kam es zu einem echten Endspiel in der letzten Partie. Die SG Elfi spielte druckvoll nach vorn und führte schnell mit 1:0. Großer Jubel kam auf, als Südstormarn zweieinhalb Minuten vor Spielende der Ausgleich gelang. Mit Glück und Geschick überstand man die restliche Zeit und konnte den Turniersieg feiern. Spielleiter Klaus Unger übergab den Wanderpokal und Bälle an die Platzier-



14 neue Schiedsrichter-anwärter stehen ihren Vereinen zukünftig als Spielleiter zur Verfügung: Florian Hauschildt, Christian Maggaard, Ivan Kiseler, Erik Johannsen, Joshua Berg (alle Preetzer TSV), Jesper Sönksen, Jasper Glänzer (beide Dobersdorfer SV), Björn Grebner (Rot-Weiß Plön), Max Paarmann (SG Kühren), Florian Bruckschlögel (ASV Dersau), Torsten Salz (SV Probsteierhagen), Andre Fischer (TSV Lütjenburg), Rene Plewa (TSV Schönberg), Kristoph Meenzen (TSV Rastorfer Passau). Jonas Peterl (SC Kaköhl), Karl-Friedrich von Bülow (TSV Schönberg)

und Christine Eckmann (TSV Germania Ascheberg), die wegen Verletzung den Lauftest nicht absolvierten, werden diesen am Montag, den 4. April, auf dem Regelabend in Preetz nachholen. Zudem werden noch vier weitere Bewerber an diesem Lehrabend den Regeltest wiederholen müssen. Lehrgangsbester war Christian Maggaard (PTSV), der beim Regeltest maximale 60 Punkte erreichte und auch auf der Laufbahn überzeugte und in den 14 Minuten neun Runden (3600m) zurücklegte. RS



Sicherten sich den Kreismeistertitel: Die Ü50-Herren der FSG Südstormarn.



Lehrgangsbester Christian Maggaard mit SR-Obmann Volker Jansen (v. links), der ihm seinen SR-Ausweis gleich nach dem bestanden Laufest überreichte.

26 neue Schiedsrichter im KfV Dithmarschen



KfV Dithmarschen

Der KfV Dithmarschen freut sich über Schiedsrichternachwuchs. An insgesamt acht Schulungsabenden im Sportzentrum des SV Hemmingstedt wurden 29 Anwärter für das Amt des Unparteiischen unter Federführung von Lehrwart Hans-Joachim Sahling und seinem engagierten Team, den Lehrhelfern und Referenten Thies Wellnitz, Joachim Schlossarek, Sönke Sießenbüttel und Martin Voß auf die Prüfungen vorbereitet. Der Lehrstab vermittelte den Prüflingen in acht Unterrichtseinheiten das Regel-

werk unter Zuhilfenahme verschiedener Medien. Zum Schwerpunktthema erkort man die Inhalte der Regel 12. Unter Zuhilfenahme einer Powerpoint-Präsentation setzten sich die angehenden Referees intensiv mit unsportlichem Verhalten und verbotenen Spiel, Spielfortsetzung bei Frei-, Ab-, und Eckstößen sowie dem Einwurf auseinander.

26 Teilnehmer konnten nach erfolgreichem Abschluss die „vorläufigen Schiedsrichterausweise“ in Empfang nehmen, darunter zur großen Freude der Verantwortlichen auch fünf zukünftige Schiedsrichterinnen. Der Zuwachs wird sich

möglicherweise noch um zwei weitere Sportkameraden erhöhen, bei denen die Laufprüfung noch aussteht. Mit sichtlicher Erleichterung nahmen deshalb der 1. Vorsitzende des KfV, Gustav Haack, sowie der Schiedsrichterobmann Ewald Bolts das erfreuliche Ergebnis zur Kenntnis, konnte damit doch der bis dato überschaubare Schiedsrichterkadaver des KfV erheblich aufgestockt werden.

Alle Neulinge erhalten von den erfahrenen Mitgliedern des Schiedsrichterausschusses eine begleitende Patenschaft während ihrer ersten Spielleitungen. Mit der Höchstzahl von 60 Punkten

absolvierten Lars Broska (TSV Buchholz), Kathrin Henschen (SSV Sarzbüttel), Jakob Manowski (FC Averlak), Mirko Petersen (MTV Tellingstedt), Stefanie Rehm (BSC Brunsbüttel) sowie Ole Thönßen (Neuenkirchener SC) die theoretische Abschlussprüfung.

Nachstehend die weiteren erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer: Mirko Baggendorf (SV Hemmingstedt), Christian Borwieck (Diekh.-Fahrst.FC), Kai-Uwe Christiansen, Michael Tranchant (beide SW St.Michaelisdonn), Sebastian Flatter (TSV Dellstedt), Sascha Deutschmann, Ricardo Wegner (beide BW Wesselburen), Frederik Flor, Pascal Hinsch (beide Merkur Hademarschen), Nicole Groth (SV Hemme), Tolga Güngör, Fabian Timm (beide SSV Lunden), Julia Harders (TSV Friedrichskoog), Jan-Simon Habel (BSC Brunsbüttel), Constantin Ilg, Mats Möller (beide SV Tensbüttel-Röst), Yannick-Laurin Karstens (MTV Tellingstedt), Dennis Offermann (Heider SV) sowie Christopher Rix und Janine Willer (beide TSV Buchholz). **KL**



Der KfV Dithmarschen freut sich über 26 neue Schiedsrichter für den Kreiskader.

DFBnet-Schulung in der Winterpause



KfV Ostholstein

Die letzten Züge der Winterpause nutzten die Staffelleiter des Jugendausschusses im Kreisfußballverband Ostholstein zu einer internen DFBnet-Schulung. Der DFBnet-Jugendstaffel-Koordinator Klaus Speth gab den Staffelleitern dabei wertvolle Tipps für die anstehende Rückrunde. So zeigte Speth, wie man einen witterungsbedingt abgesetzten Spieltag mit einem Mausclick komplett verlegt und neu ansetzt. Auch beschäftigen sich die Staffelleiter mit der Funktion „Spielstätten“. Dort ist es möglich, sich die einzelne

Platzbelegung eines Vereins für ein halbes Jahr anzuschauen. Dabei berechnet

das DFBnet die Spielzeit inklusive Pause in der jeweiligen Altersklasse automa-



Bei der internen DFBnet-Schulung beschäftigten sich die Staffelleiter mit der Spielplanerstellung und -bearbeitung.

tisch. Kommt es dabei zu einer zeitlichen Überschneidung markiert das DFBnet eine Hälfte des Spielfeldsymbols gelb. So kann der Staffelleiter auf einen Blick erkennen, wo er nachsteuern muss. Sofern nun eine neue Anstoßzeit eingetragen wird, markiert das DFBnet das Spielfeld komplett in grün. Dann ist alles ok und der Spieltag des Vereins kann planmäßig ausgetragen werden. Weiterhin sprach sich Speth dafür aus, dass alle Jugendstaffelleiter Zugang zu allen Jugendstaffeln bekommen. So könne der Jugendausschuss eine Vertretung untereinander gewährleisten. **LB**

Bianca Windsio erhält DFB-Ehrenamtspreis



Bianca Windsio vom FFC United Lübeck ist DFB-Ehrenamtspreisträgerin des KfV Lübeck. Von Anfang an ist die 33-Jährige aus Ratzeburg die Wunschtrainerin des FFC United Lübeck gewesen. Sie bringt selbst Bundesligaerfahrung mit, war unter anderem auch

Nordoe-Sieg



Nach insgesamt 73 Spielen und einem knapp elf Stunden andauernden Fußballmarathon stand der neue Steinburger D-Junior-Hallenkreismeister fest: Die SG Nordoe/ Münsterdorf/ Oelixedorf hatte sich knapp vor dem MTSV Hohenwestedt den Titel gesichert. Dritter wurde TuS Krempe vor Fortuna Glückstadt. Insgesamt 21 Teams hatten den Kampf um den Titel aufgenommen.

Für den neuen Kreismeister hatten Trainer Holger Matthias und seine beiden Mitstreiter Patrick Stühmer und Martin Altrock die Spieler Fabian Albrecht, Artur Artes, Kamo Chanlarov, Ceyhan Gertel, Thorben Matthias, Roman Sluzhaev, Leander Stühmer, Alexander Vojtenko und Frithjof Voss eingesetzt. Zum Team des Kreismeisters gehören außerdem die drei Akteure Niklas Hinz, Arne Kloss und Dennis Staade.



D-Junior-Hallenkreismeister: Die SG Nordoe/Münsterdorf/Oelixedorf.

beim Hamburger SV aktiv. Nach Trainerstationen in Ratzeburg und beim SHFV (U 16- Landesauswahl) widmet sich die ehrgeizige Trainerin nun dem Aufbau des Frauenfußballs in Lübeck. Nach mehreren Anfragen sind die Lübecker froh, dass Bianca sich für dieses Projekt entschieden hat und nunmehr seit 2009 die sportliche Leitung übernimmt. Dabei zeichnet sie sich neben fachlicher Kompetenz und mit einzigartigem Engagement für den

Verein, die Mannschaft und für jede einzelne Spielerin aus. Das nächste Ziel wird sein, die gut aufgestellte Mannschaft des FFC United Lübeck nun auch nach oben zu führen. Die Mädchen sind mit viel Eifer dabei und der Zulauf aus den umliegenden Vereinen gibt ihrer Arbeit recht. Und erste Erfolge sind schon jetzt zu erkennen, so wurde der FFC United Lübeck bei den Hallenmeisterschaften 2010/11 der Frauen Vizemeister.

Wir wünschen Bianca



Bianca Windsio

Windsio weiterhin viel Erfolg und immer Spaß bei ihrer akribischen ehrenamtlichen Tätigkeit. HK

Henstedt-Ulzburg holt Ü32-Titel



Nach den Herren und Frauen sicherten sich nun auch die Ü32-Altherren des SV Henstedt-Ulzburg den Hallenkreismeister-Titel. In zwei Vorrunden-Turnieren in Großenaspe und Wahlstedt hatten sich in der Vorwoche von insgesamt 14 Mannschaften jeweils vier Teams für die Endrunde der Ü32-Hallenkreismeisterschaft in Wahlstedt qualifiziert.

Im 1. Halbfinale trafen der Vorjahressieger Leezener SC und der TuS Garbek aufeinander. LSC-Keeper Heino Torgert verwandelte den entscheidenden Neunmeter zum 3:2 im Entscheidungsschießen und schoss sein Team somit ins Endspiel. Der SV Henstedt-Ulzburg hatte seine drei Vorrundenspiele klar gewonnen und traf im 2. Halbfinale auf den stark aufspielenden Gastgeber SV Wahlstedt. Mit einem knappen 2:1-Sieg zog der SH-Ligist ins Finale ein. In einem spannenden Endspiel schob Frank Seidel nach einer sehenswerten Vorarbeit von Torschützenkönig Cord Matthies die Kugel kurz vor



Die Ü32-Herren des SV Henstedt-Ulzburg setzten sich im Finale der Kreismeisterschaften mit 1:0 gegen den Leezener SC durch.

Schluss zum 1:0-Sieg des SVHU ins Tor.

Spielausschussobmann Volker Suhr überreichte den Hallen-Kreis Pokal an Frank Seidel, den Mannschaftsführer des SVHU und bedankte sich beim SV Wahlstedt und

dem Großenasper SV für die Ausrichtung der Turniere. Cord Matthies vom Turniersieger war mit sechs Toren der treffsicherste Schütze des Turniers und wurde ebenfalls mit einem Pokal ausgezeichnet. vsu

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Tobias Kruse, Pressesprecher

Ansprechpartner

Tobias Kruse, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.